

Rahmenbedingungen für die Teilnahme am Modellvorhaben „Lizenz- und Kostenfragen für Geodaten“ des

Interministeriellen Ausschusses für Geoinformationswesen des Bundes (IMAGI)

1. Informationen zum Modellvorhaben

Die Programme GEOSS, GMES und INSPIRE erheben Forderungen nach einem „freien und offenen Zugang zu Geodaten“. Um zu prüfen, was diese Forderungen für die praktische Umsetzung bedeuten und welche Handlungsbedarfe bestehen, wurde der vom IMAGI eingerichteten Arbeitsgruppe „Lizenz- und Kostenfragen“ der Auftrag zum Aufbau und zur Koordinierung eines Modellvorhabens zur Erprobung eines bundesweit einheitlichen Lizenzierungsprozesses und Anwendung eines einfachen Kostenmodells für die Bereitstellung staatlicher Geoinformationen erteilt.

1.1 Warum ist ein einheitlicher Prozess sinnvoll?

Hauptmotivation für die Vereinheitlichung des Lizenzierungsprozesses sind vor allem die aktuell existierenden heterogenen Rahmenbedingungen, die zu erheblichen Zeit- und Kostenaufwänden sowohl bei der Bereitstellung als auch bei der Beschaffung von Nutzungsrechten für Geodaten führen. Hierzu gehören folgende Situationen:

- Die Klärung und Beschaffung von Nutzungsrechten ist derzeit meist nur individuell möglich und teils für jeden einzelnen Dienst erforderlich.
- Nutzer, die Produkte aus verschiedenen Quellen verwenden, müssen die Lizenzbedingungen für jedes Produkt erneut juristisch prüfen lassen, da sich die Lizenzbedingungen unterscheiden.
- Preisstrukturen sind intransparent, eine Kostenkalkulation ist kaum möglich (und Endnutzern kaum vermittelbar)
- Eine Dienstenutzung mit eingeschränkten Rechten ist teilweise teurer als die herkömmliche physikalische Datenbeschaffung

1.2 Was genau ist Gegenstand des Modellvorhabens?

Im Vordergrund des Modellvorhabens stehen die folgenden drei Themenbereiche:

- Lizenzierung
Zur Einhaltung der von den Datenbereitstellern (Bund, Länder, Kommunen) geforderten Nutzungsbedingungen für staatliche Geoinformationen soll ein verwaltungsübergreifendes einheitliches **Lizenzmodell** entwickelt werden, welches die Bedürfnisse der Datenbereitsteller und Datennutzer erfüllt und einfach zu handhaben ist.

Ausgangsbasis zur Erprobung eines einheitlichen Lizenzmodells im Modellvorhaben ist die von der Kommission für Geoinformationswirtschaft des Bundeswirtschaftsministeriums (GIW) entwickelte GeoLizenz, die aus acht Lizenzvarianten besteht und über die Webanwendung www.GeoLizenz.org einfach zu erreichen ist.

- Bezahlung
Für kostenpflichtige Geoinformationen soll ein einfaches **Kostenmodell** entwickelt werden, das Akzeptanz bei Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft findet. Im Rahmen des Projektes wird

ein Modell erarbeitet in dem verschiedene Dienste bzw. Daten in Datengruppen zusammengefasst werden und dann über einen Pauschalpreis abgegeben werden können. Das Modellvorhaben soll zeigen, inwieweit das bereitgestellte Modell in der Praxis einsetzbar ist und welche weiteren Ansätze bei der Entwicklung verfolgt werden sollen.

- Abrechnung

Für die Abrechnung soll ein einheitliches **Abrechnungsmodell** entwickelt werden. Im Modellvorhaben wird die vom Bund bereitgestellte Lösung ePayBL in den Lizenzierungsprozess eingebunden. Es soll aber auch evaluiert werden, welche weiteren Abrechnungsmodule / Dienstleister für den Geldtransfer in Frage kommen könnten.

Zentraler Gegenstand des Modellvorhabens ist die Durchführung eines praktischen Tests, bei dem bereits entwickelte Vorgehensweisen und Lösungen zu den drei Modellansätzen auf Basis eines möglichst breiten Spektrums von Anbieter- und Nutzerszenarien bewertet werden sollen. Ziel ist die Ableitung von Erkenntnissen für eine einheitliche, verwaltungsübergreifende Umsetzung. Es ist geplant, dass am Modellvorhaben etwa fünf Bundesbehörden und nach Möglichkeit gleich viele Landesbehörden und Kommunen sowie mindestens fünf Nutzer aus Wirtschaft, Wissenschaft und von NGOs teilnehmen.

1.3 Wie funktioniert die Teilnahme am Modellvorhaben?

Zunächst müssen die mitwirkenden Behörden, die im Modellvorhaben in der Rolle der Anbieter auftreten, die nötigen Rahmenbedingungen schaffen, um am Projekt teilnehmen zu können. In vielen Behörden existieren bereits Lizenzbedingungen und Preismodelle. In dem Modellvorhaben soll jedoch ein bundesweit einheitliches Modell erprobt werden. Für die Dauer des Vorhabens müssen daher bestehende Regelungen für die im Modellvorhaben verwendeten Geodaten und –dienste ggf. bewusst ausgesetzt werden.

Grundsätzlich können folgende Geodaten bzw. –dienste im Modellvorhaben berücksichtigt werden:

- Metadatendienste (CSW)
- Visualisierungsdienste (WMS)
- Informationsdienste (WFS)
- Downloaddienste (Online-FTP)

Im Falle kostenpflichtiger Daten sollen im Modellvorhaben lediglich symbolische Beträge erhoben werden, um die Teilnahmebereitschaft der Nutzer zu erhöhen. Damit auf der anderen Seite den Anbietern kein wirtschaftlicher Nachteil entsteht, dürfen die im Rahmen des Modellvorhabens beschafften Daten lediglich bis zum Ende des Modellvorhabens zu den bestätigten Nutzungsbedingungen genutzt werden. Die mitwirkenden Behörden müssen somit im Vorfeld festlegen, welche Geoinformationen sie für das Modellvorhaben bereitstellen können.

Im nächsten Schritt muss die Bereitschaft bestehen, an Informationsveranstaltungen und Workshops teilzunehmen, in denen das Vorgehen erläutert wird und später Erfahrungsaustausche und Evaluierungen vorgenommen werden können.

Des Weiteren müssen die Teilnehmer bereit sein, geringfügige Anpassungen des eigenen Internetangebotes vorzunehmen, damit der internetgestützte Lizenzierungsprozess möglichst medienbruchfrei funktionieren kann. Angedacht ist die Veröffentlichung der im Modellvorhaben verwendeten Geodaten und –dienste als „Test“-Angebot auf einer Sonderseite des Anbieters mit Hinweis auf das IMAGI-Modellvorhaben. Auf dieser Seite muss der Anbieter lediglich die Funktionalität seines Bestellbuttons bzw. seiner Download-Funktion der betreffenden URL seines Webdienstes mit einem ID-Code hinterlegen, der von GeoLizenz mit dem Produktprofil übermittelt wird. Das Anfordern von „Testdaten“ ist jedoch nur für die Teilnehmer des Modellvorhabens möglich. Bei Erstellung einer solchen Webseite wird der Anbieter bei Bedarf von der IMAGI-Arbeitsgruppe unterstützt.

Hinweis: Einige der bereits jetzt für eine Teilnahme gemeldeten Anbieter haben ihre „Test“-Angebote bereits auf einer Seite zusammengestellt, wie das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG), siehe: Abbildung 2 und

http://www.lbeg.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=28750&article_id=100010&psmand=4

oder die Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR), siehe

http://www.bgr.bund.de/DE/Themen/Geodatenmanagement/Webdienste/GeoLizenz/geolizenz_node.html

All diese Aktivitäten werden von einem Projektleiter des Modellvorhabens koordiniert. Investitionskosten entstehen den mitwirkenden Behörden nicht. Eine Bestätigung der Teilnahme erfolgt durch Rücksendung der vom Partner unterschriebenen Absichtserklärung (Anlage 2 zum Bezugsschreiben) an die Projektleitung des Modellvorhabens im Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung, Herrn Dirk Jacke (dirk.jacke@bmvs.bund.de).

1.4 Wie funktioniert die Lizenzierung von Geodaten und -diensten im Modellvorhaben?

Anbieter von Geoinformationen registrieren sich im ersten Schritt des internetgestützten Lizenzierungsprozesses mit ihrem Angebot systemunabhängig über die Web-Seite www.GeoLizenz.org (Abb. 1). Der Anbieter versieht darüber hinaus während des Registrierungsprozesses seine Dienste einmalig mit Angaben zu zulässigen Nutzergruppen, Nutzungsarten sowie spezifischen Eigenschaften wie z.B. Datenschutz. Aus diesen Angaben ergibt sich die passende Variante der GeoLizenz, die den Nutzern in der Folge für den automatisierten Vertragsabschluss per Klick zur Verfügung gestellt wird. Insgesamt entsteht in Kombination der Lizenzvariante und der Eigenschaften ein Produktprofil, das für jedes Angebot spezifisch ist. In einem eigenen Bereich, ähnlich bekannter Internetshops, können die Produktprofile verwaltet werden.

Startseite Impressum

IMAGI - Modellvorhaben

- Einheitliche Lizenzierung staatlicher Geoinformationen -

Anwendung GeoLizenz Modellvorhaben Lizenztexte IMAGI Infos zu GDI FAQ Zurück

Zugang als Nutzer

Benutzername:

Passwort:

Einloggen

Sie haben Ihr Passwort vergessen?

Zugang als Anbieter

Benutzername:

Passwort:

Einloggen

Sie haben Ihr Passwort vergessen?

Sie haben noch keinen Zugang?

Registrierung als Nutzer Registrierung als Anbieter

Abb. 1: Startseite der Web-Lizenzierung www.GeoLizenz.org

Sind Produkte kostenpflichtig, so erfolgt im Modellvorhaben die Anbindung an ePayBL, wobei lediglich ein symbolischer Betrag erhoben wird (dem Nutzer entstehen somit keine oder nur geringfügige Kosten). Aus aufwandstechnischen Gründen gehen alle Einnahmen während des Modellvorhabens der Bundeskasse zu. *Anmerkung: Für den später geplanten Produktiveinsatz soll neben ePayBL eine sichere Anbindung an externe Finanzdienstleister möglich sein. Die „echten“ Einnahmen könnten dann selbstverständlich dem Anbieter zugeleitet werden.*

Der **Nutzer** wählt ein Produkt aus den für das Modellvorhaben bereitgestellten Geodaten und -diensten über die Bestell- bzw. Download-Funktion im Portal der anbietenden Behörde oder in Sammelportalen der Kommunen, der Länder oder des Bundes aus. Sofern der Anbieter eine eigene Seite mit den für das

Modellvorhaben relevanten Angeboten bereitstellt, kann der Nutzer auch auf dieser Seite ein Produkt auswählen (Abb. 2).

The screenshot shows the 'GeoLizenz' website interface. On the left, there is a navigation menu with 'Web Map Services (WMS)' and 'GeoLizenz - IMAGI Modellvorhaben'. The main content area is titled 'GeoLizenz' and contains the following text:

IMAGI - Modellvorhaben

In einem Modellvorhaben des IMAGI (Interministerieller Ausschuss für Geoinformation des Bundes) wird die Umsetzbarkeit eines deutschlandweit einheitlichen Preis- und Lizenzmodells für Geodatenprodukte getestet.

Nutzer und Anbieter können mit einem einfachen Klickprozess eine standardisierte Lizenz (es gibt acht Varianten: V1.1-Ia - V1.1-IVb) für Produkte ihrer Wahl beziehen bzw. anbieten.

Dieses Modellvorhaben hat Pilotcharakter mit einer Laufzeit von zwei Jahren. In diesem Zeitraum wird die Nutzung zunächst einem begrenzten Nutzerkreis für Testzwecke gestattet.

Seitens des LBEG werden für das Modellvorhaben folgende WMS-Dienste bereitgestellt:

- Bodenkundliche Karten
- Geologische Karten
- Hydrogeologische Karten
- Ingenieurgeologische Karten
- Rohstoffsicherungskarte
- Karten zur Geothermie
- Kohlenwasserstoffkarten
- Karten zu Flächenverbrauch und Bodenversiegelung
- Karten der Alllasten in Niedersachsen
- Bergamtskarten
- Geotopkarte
- Bohrdatenkarten
- Profilschnitte
- Cross Compliance - Erosionsgefährdungskarten

On the right side, there is a sidebar with a map of Germany labeled 'WMS'. Below the map, there is a section titled 'IMAGI - Modellvorhaben' with a link to 'GeoLizenz'. At the bottom of the sidebar, there is a section titled 'Artikel-Informationen' with contact information for Dr. Hans J. Heineke, Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie, Stilleweg 2, 30655 Hannover. Contact details include Tel: +49-(0)511-643-3599, Fax: +49-(0)511-643-533599, and E-Mail: ansprechpartner@lbeg.niederrhein.de.

Abb. 2: Produktauswahl im Rahmen des Modellvorhabens

Während des Bestellvorganges wird der Nutzer plattformunabhängig und neutral auf die Web-Seite des Modellvorhabens des IMAGI „GeoLizenz“ geleitet, registriert sich und legt sein Nutzerprofil an. Lizenzen werden dann bei Übereinstimmung des Nutzerprofils und des Produktprofils vergeben. Der Nutzer kann seine Lizenzen ebenfalls in seinem Bereich verwalten, ähnlich wie in bekannten Internetshops. Der Nutzer nutzt also weiterhin die gewohnten Geoportale, um zu seinen gewünschten Produkten zu gelangen und verwendet die Internetdienstleistung www.GeoLizenz.org ausschließlich, um Lizenzen für Produkte der unterschiedlichsten Behörden schnell und einheitlich zu erwerben. Das Warenwirtschaftssystem für kostenpflichtige Dienste wird über die mit GeoLizenz verknüpfte Bezahlungsfunktion abgewickelt (im Modellvorhaben nur ePayBL).

Anbietern und Nutzern wird nach Abschluss einer Lizenz dann jeweils ein automatisch erstellter gleichlautender Lizenzvertrag in Form eines PDF-Dokumentes zur Verfügung gestellt. Dieser Vertrag enthält alle erforderlichen Geschäftsdaten des Nutzers und des Anbieters sowie das Produkt- und das Nutzungsprofil. Die Lizenzierung kann von beiden Vertragspartnern individuell abgelegt werden und wird parallel über die Datenbank des Systems archiviert. Registrierungs- und Bestelldaten können von GeoLizenz für Verrechnungszwecke an ein Warenwirtschaftssystem bzw. einen Finanzdienstleister übergeben werden.

Konkret entsteht dem nur Anbieter ein geringer personeller Aufwand, um an dem Modellvorhaben teilzunehmen. Informations- und Evaluierungsveranstaltungen werden über das Projektmanagement organisiert. Der Anbieter muss lediglich die Funktionalität seines Bestellbuttons bzw. seiner Download-Funktion der betreffenden URL seines Webdienstes mit einem ID-Code hinterlegen, der von GeoLizenz mit dem Produktprofil übermittelt wird.

Im Weiteren müssen lediglich die Produktprofile bzw. Verträge mit Nutzern wie gewohnt verwaltet werden. Hierzu bietet GeoLizenz dem Anbieter einfach und unbürokratisch einen eigenen Lizenz- bzw. Vertragsverwaltungsbereich. Zusätzliche Kosten entstehen dem Anbieter nicht.

2. Erwartungshaltungen

2.1 Was können Partner von der Teilnahme am Modellvorhaben erwarten?

Die Partner haben die Möglichkeit, ihre konkreten Wünsche in die Entwicklung einheitlicher Bereitstellungs- und Nutzungsprozesse für Geoinformationen der öffentlichen Verwaltungen einzubringen. Anbieter erhalten durch ihre Teilnahme einen Einblick, in welche Richtung sich eine einheitliche Lösung entwickelt und können daraus frühzeitig Erkenntnisse für die Gestaltung ihrer Produkte ableiten. Nutzer und Anbieter haben die Möglichkeit, den Klick-Lizenzierungsprozess aktiv mitzugestalten und somit zur Entwicklung einer kosten- und zeitsparenden Vorgehensweise beizutragen, die eine Akzeptanz aller Anwenderebenen gewährleistet.

2.2 Was erwartet die IMAGI-Arbeitsgruppe von der Durchführung des Modellvorhabens?

Die IMAGI-Arbeitsgruppe erwartet Testergebnisse für eine einheitliche, verwaltungsübergreifende Umsetzung eines einheitlichen und einfachen Lizenzierungsverfahrens. Insbesondere soll das Modellvorhaben zeigen, ob die zum Test bereitgestellten acht Lizenzvarianten ausreichen bzw. ob Vereinfachungen möglich sind.

Hinsichtlich der Bepreisung von Geodaten soll sich zeigen, inwieweit sich ein Paradigmenwechsel der Preisstruktur herbeiführen lässt. Die IMAGI-Arbeitsgruppe erhofft sich an dieser Stelle, dass Partner in der Nutzerrolle Impulse zur Entwicklung einfacher Preisstrukturen geben können.

3. Zeitplan

Das am 01.10.2011 begonnene Modellprojekt hat insgesamt eine Laufzeit von 15 Monaten. Folgender zeitlicher Ablauf ist geplant:

Nov 2011	Veröffentlichung des Bezugsschreibens zur Gewinnung von Partnern
06.01.2012	Ablauf der Frist zur Bestätigung einer Teilnahme am Modellvorhaben
23.01.2012	Informationsveranstaltung zur Durchführung des Modellvorhabens
März 2012	Durchführung eines Workshops zur Vorbereitung der Tests
Mai - Sept 2012	Testphase
Sept - Dez 2012	Auswertung der Testergebnisse durch die IMAGI-Arbeitsgruppe
Dez 2012	Präsentation der Ergebnisse im Rahmen eines Abschlussworkshops